

# Das Klebeband

## Gehrungsverleimung ganz einfach

Sie wollen einen Schubkasten, einen Korpus o. ä. auf Gehrung verleimen. Dabei stellt sich oft heraus, dass sich dies mit normalen Schraubzwingen nicht gut bewerkstelligen lässt. Die Lösung kann manchmal so einfach sein: handelsübliches Klebeband.

Am besten kaufen Sie eins, das sich etwas dehnen lässt, um besser Spannung aufbauen zu können. Auf keinen Fall sollten Sie einfaches braunes Packband nehmen, da dieses meist Rückstände hinterlässt, die gerade bei Massivholz aufwändig heraus geschliffen werden müssen.

**Hinweis:** Verwenden Sie bei der Gehrungsverleimung mit Klebeband keinen Expressleim, da dieser zu schnell abbinden würde und Sie eventuell an der Bündigkeit der Gehrungen noch etwas korrigieren müssen.



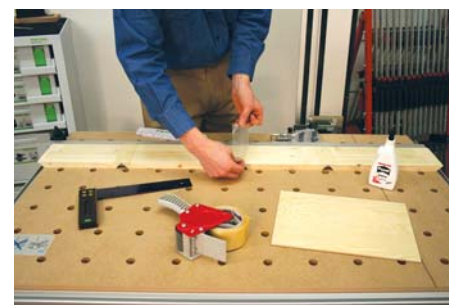
### Arbeitsablauf



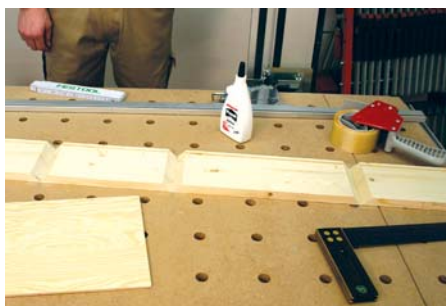
1. Legen Sie die Werkstücke in der richtigen Reihenfolge mit der Innenseite nach unten auf einen Werkstisch, so dass sich die Spitzen der Gehrungen oben berühren. Legen Sie die Kanten gegen eine gerade Leiste an, damit die Gehrungsverleimung bündig wird.



2. Ziehen Sie nun am besten mit Hilfe eines Klebeband-Abrollers das Klebeband über die zu verleimenden Werkstücke. Sie müssen dabei nicht die gesamte Breite Ihrer Werkstücke mit Klebeband zukleben, denn ...



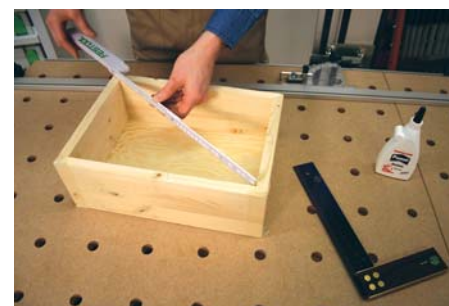
3. ... um nachher beim Verleimen den Arbeitstisch nicht unnötig mit Leim zu verschmutzen, kleben Sie quer über jeden Gehrungsstoß einen kurzen Klebeband-Streifen.



4. Drehen Sie anschließend die verklebten Teile herum, so dass die Außenseiten des Werkstückes auf dem Tisch aufliegen.



5. Sie können jetzt in den Gehrungen Leim angeben, eventuell noch einen eingenuteten Boden oder eine Füllung einsetzen und die Schublade oder den Korpus „zusammenklappen“.  
**Tipp:** Überschüssiger Leim sollte sofort nach dem Verleimen mit einem feuchten Tuch entfernt werden.



6. Lediglich über die letzte Gehrung müssen Sie jetzt noch etwas Klebeband ziehen, um auch diese zu verleimen. Prüfen Sie nach diesem Vorgang Ihr Werkstück direkt auf Winkligkeit, entweder mit einem Winkel oder indem Sie die beiden Diagonalen messen und vergleichen.